

Erhalt der terrassierten Rebberge von Visperterminen



Das Vorprojekt für die Erhaltung der terrassierten Rebberge und der Trockensteinmauern der Gemeinde Visperterminen umfasst einen Perimeter von 49.0 ha.

Im Vordergrund steht der Erhalt dieser einmaligen Terrassenlandschaft, dieses Kulturerbes, welche gleichsam bedeutend für den Weinbau und den Tourismus für Visperterminen ist. Weiter sind die Mauern Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten und spielen bei der Vermarktung des „Heidas“ eine grosse Rolle.

Das Vorprojekt wurde im Frühling 2011 abgeschlossen. Die öffentliche Auflage erfolgte im Mai 2011 und der Grosse Rat hat dieses Projekt an der Session von letzten November behandelt.

Die Ergebnisse des Vorprojektes können folgendermassen zusammengefasst werden:

Thema	Umfang	Bemerkungen
Fläche des Beizungsgebietes	49.0 ha	ca. 1900 Parzellen mit 850 Eigentümern
Länge der Mauern gemäss Inventar	47.0 km	Davon müssen ca. 9 % der Mauern erneuert werden, d.h. diese Mauern zeigen Anzeichen des Zerfalls verschiedenen Grades.
Sichtflächen der Mauern	9.4 ha	Die Mauerwandflächen stellen ca. 19 % der Rebbergflächen dar.
Zugänglichkeit	17.4 km	Nur ein kleiner Teil der Parzelle ist heute mit Rebstrassen erschlossen, grösster Teil nur über Wander- und Fusswege zugänglich, welche teilweise saniert werden müssen.
Vorgesehene Massnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit	410 m 240 m 2060 m 2310 m	Sanierung Rebstrassen neue Rebstrassen neue Zugänge für kleine Raupenfahrzeuge Sanierung von Fusswegen

Thema	Umfang	Bemerkungen
Bewässerung	48.5 ha	Länge der Hauptleitungen: ca. 20 km Die 50-jährigen Stahlleitungen weisen Korrosionsschäden auf und müssen teilweise ersetzt werden.
Oberflächenwasser	13.7 km	Es wurden keine grösseren Probleme bezüglich der Ableitung des Oberflächenwassers festgestellt.
Naturwerte	49.0 ha	Inventar der vorkommenden Natur- und Landschaftswerte über den ganzen Perimeter Nachweis von Gebieten mit erhöhten Naturwerten: Vorschlag zur Durchführung einer ökologischen Vernetzung im Perimeter

Kosten

Die Kostenschätzung für die Massnahmen wurde vom zuständigen Ingenieurbüro erarbeitet. Die in der nachstehenden Tabelle zusammengefassten Kosten stammen aus dem im Frühling 2011 erstellten und öffentlich aufgelegten technischen Bericht.

Bereich	Kosten [Fr.]	Bemerkung
Mauersanierungen	7'400'000.--	
Sanierung Erschliessung	560'000.--	Inklusive neue Zufahrtswege und Wege für Motorkarretten
Sanierung Bewässerung	1'592'000.--	
Wasserhaltung	46'000.--	
Natur und Landschaft	50'000.--	Ökovernetzung
Honorar, Diverses, Unvorhergesehenes	1'052'000.--	
Total Kostenvoranschlag	10'700'000.--	

Kantons – und Bundessubventionen

Für die etappenweise Projektausführung wurde durch den Grossen Rat im November 2011 ein Rahmenkredit von 7'623'200 Franken für die Realisierung der im Vorprojekt vorgesehenen Massnahmen (Kantonsanteil 4'023'200 Franken und Bundesanteil 3'600'000 Franken Preisbasis 2011) mit einer maximalen Laufzeit von zwölf Jahren genehmigt.

Weiteres Vorgehen

Am 25. Januar 2012 wurde mit einem 92.3%-igen Ja-Stimmenanteil die Genossenschaft gegründet.

Die ersten Sanierungsarbeiten an den Rebmauern sind für den Herbst 2012 vorgesehen.

Zur Sanierung der Trockenmauern werden klare Vorgaben und Auflagen gemacht, welche eingehalten werden müssen. Unterstützt werden nur echte Trockenmauern, welche nicht vermörtelt und nicht mit Beton hintermauert sind. Folgende Massnahmen werden dabei unterstützt:

- Örtlich begrenzter Wiederaufbau von Teilen von Mauern, welche infolge Überbeanspruchung durch den Erddruck oder wegen ihres Alters instabil geworden sind.
- Umfassende Konsolidierung mit Sicherung der Fundamente
- Erneuerung der Kronen
- Instandstellung der Treppen

- „Ausspicken“ über die ganze Mauerflächen

Die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft, vertreten durch das Amt für Strukturverbesserungen unterstützt die notwendigen Bestrebungen zur Verwirklichung dieser wichtigen Projekte. Sie trägt somit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und zur Erhaltung unseres Rebbaues bei.

Urs Anderegg
Kreisingenieur